

Fraktion des Kreistags Garmisch-Partenkirchen

Christl Freier, Fraktionsprecherin * Veronika Jones, stellv. Fraktionsprecherin
Tessy Lödermann, 2. Stellvertreterin des Landrats



Josef Braun * Georg Buchwieser * Petra Daisenberger * Dr. Felix Groß * Andreas Krahl * Dr. Stephan Thiel

<http://www.gruene-gap.de> kreistag@gruene-gap.de

Landrat Anton Speer
Kreistagsmitglieder des
Kreistags Garmisch-Partenkirchen
Landratsamt Garmisch-Partenkirchen
Postfach 15 63
82455 Garmisch-Partenkirchen

29. September 2020

Antrag: Evaluierung der Auswirkungen der Corona Pandemie auf Kinder, Jugendliche und ihre Familien

Sehr geehrter Herr Landrat Speer,
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Kreistags,

die Corona Pandemie hat unser aller Leben auf den Kopf gestellt. Von heute auf morgen mussten wir uns umstellen, mit einer völlig unbekanntem Situation umgehen. Verstärkt wurde die Situation dann noch durch die Wochen des kompletten Lockdown.

Der Kreistag möge beschließen:

Der Landkreis gibt unter Federführung des Jugendamts eine Umfrage über die Erlebnisse und Auswirkungen der Corona Pandemie und den angewandten Maßnahmen in Auftrag. Insbesondere werden folgende Gruppen in die Umfrage mit einbezogen:

- Kinder ab der ersten Grundschulklasse und Jugendliche bis 21 Jahre.
- Lehrkräfte aller Schularten
- Beratungsstellen und behördliche Stellen wie Jugendamt, Caritas, Condrobs etc.
- Psychologische Fachkräfte, z.B. Kinder und Jugendpsychotherapeut*innen, Kinder Fachkliniken, usw.
- Eltern mit Kindern in der entsprechenden Altersgruppe

Begründung:

Viele Fachstellen gehen davon aus, dass diese besondere Situation psychische Auswirkungen auf alle Bevölkerungsgruppen hatte und weiter haben wird. Um zu erkennen, welche Maßnahmen insbesondere für Kinder und Jugendliche richtig waren und an welchen Stellen noch Optimierungsbedarf besteht, um Hilfe und Leistungen anzubieten, die es bisher noch nicht gibt und um vor allem auch mögliche Langzeitfolgen für Betroffene abmildern zu können, braucht es eine entsprechend detaillierte Situationsanalyse unter Einbindung aller Betroffenen.

In Gesprächen mit Lehrkräfte und Fachkräfte im psychologischen Bereich stellte sich heraus, dass diese bereits durchaus Auswirkungen sehen, z.B. in schulischen Leistungen aber auch in einer stark gestiegenen Nachfrage an Therapieplätzen. Viele Vermutungen, auch und gerade hinsichtlich häuslicher Gewalt, lassen sich aber nur mit einer groß angelegten Evaluierung erfassen und messen. Und nur durch die persönliche Beteiligung der direkt Betroffenen können auch entsprechende benötigte Angebote (weiter)entwickelt werden.

Die Begleitung der Betroffenen in den kommenden Monaten, denn die Pandemie ist noch lange nicht vorüber, muss stetig verbessert und an die realen Bedürfnisse angepasst werden. Die Kommunen, die Sachaufwandsträgerinnen für Kinderbetreuungseinrichtungen sowie Grund- und Mittelschulen sind, sollen hier direkt mit einbezogen werden, eine Kooperation ist anzustreben.

Kostenschätzung: 50.000 €.
Einzustellen für den Haushalt 2021

Bei Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Veronika Jones
Mitglied im Jugendhilfeausschuss